VE-1-435 GRÜNE Verkehrswende in NRW – sauber und bezahlbar unterwegs im ganzen Land

Antragsteller*in: Martin Metz (KV Rhein-Sieg)

Änderungsantrag zu VE-1

Von Zeile 434 bis 436 einfügen:
Schrittweise wird Parkraum nur noch für emissionsfreie Autos bereitgestellt und insgesamt reduziert. In den städtischen Bereichen mit hohem Parkdruck sollen flächendeckend Parkraumbewirtschaftungskonzepte aufgestellt werden, welche örtlich angepasste Regelungen vorsehen. Dabei soll der Preis für die Inanspruchnahme öffentlicher Flächen (als Parkgebühren oder für Bewohnerparken) stärker den realen Wert dieses knappen öffentlichen Gutes widerspiegeln. Wir setzen uns in den Städten für den Bau von Quartiersgaragen als Alternative zum Parken im öffentlichen Raum ein. Die bauordnungsrechtlichen Regelungen für Stellplätze wollen wir lokal so anpassen, dass in verdichteten Bereichen eher Raum zum Wohnen und Leben entsteht als für das Abstellen von Kraftfahrzeugen. Falschparken auf Gehwegen muss stärker geahndet werden. Zusammen mit mehr Umweltspuren und komfortablem und gut vernetztem Carsharing

Begründung

Regelungen zu Parkraum und Stellplätzen sind für eine Verkehrswende von besonderer Wichtigkeit und im bisherigen Antrag quasi nicht präsent. Es wird hier ein Vorschlag für eine entsprechende Passage gemacht.

Unterstützer*innen

Robin Schmidt (KV Mülheim); Jörg Koblenzer (KV Siegen-Wittgenstein)